

# Ordnung des Studiengangs Gewerblich-technische Bildung – Lehrimporte der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften Bachelor of Education (B.Ed.)

III: Modulhandbuch (*nur elektronisch veröffentlicht*)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

## Inhaltsverzeichnis

1.	Lehrimporte der Fächer .....	3
1.1.	Deutsch .....	3
1.2.	Ethik.....	10
1.3.	Geschichte .....	17
1.4.	Informatik .....	20
1.5.	Mathematik .....	26
1.6.	Physik.....	30
1.7.	Politik und Wirtschaft .....	36
1.8.	Evangelische Religion .....	39
1.9.	Katholische Religion .....	43
1.10.	Sportwissenschaft .....	47
2.	Lehrimport der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften .....	52
2.1.	Erziehungswissenschaften.....	52
2.2.	Gesellschaftswissenschaften.....	60

## 1. Lehrimporte der Fächer

### 1.1. Deutsch

<b>Modulname</b> Grundkurs Sprachwissenschaft I					
<b>Modul Nr.</b> A-1	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich/WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Nina Janich		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	A-1	Grundkurs Sprachwissenschaft I	3	GK	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Germanistischen Sprachwissenschaft in den Teildisziplinen Zeichentheorie, Laut-, Wortbildungs-, Bedeutungs- und Satzlehre. Vermittlung von grundlegenden sprachsystematischen Zusammenhängen und unterschiedlichen methodischen Zugängen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, mit der teilfachspezifischen Terminologie umzugehen und sprachliche Phänomene auf der Laut-, Wort- und Satzebene zu erkennen und sie in ihrem Kontext zu verstehen. Sie können zentrale Methoden des jeweiligen Teilfachs in ersten sprachwissenschaftlichen Analysen anwenden. Sie erwerben Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fakultativ				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Unbenotet (Studienleistung, über deren Inhalt und Form der Dozent/die Dozentin spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch, Joint Bachelor-Teilfach Germanistik, LaG Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

Das Modul geht nicht in die Endnote B. Ed. Deutsch ein. Die Grundkurse werden i.d.R. von nicht verpflichtenden, studentischen Tutorien (2 SWS) begleitet, um im Rahmen des Workloads zusätzliche Übungsmöglichkeiten zu bieten.
---

<b>Modulname</b> Grundkurs Literaturwissenschaft I					
<b>Modul Nr.</b> A-2	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich/WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	A-2	Grundkurs Literaturwissenschaft I	3	GK	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in die literaturwissenschaftlichen Grunddisziplinen, deren Arbeitsweisen und Terminologie: Gattungssystematik, Erzähltext-, Dramen- und Lyrikanalyse, Interpretation, Literaturgeschichte, Literaturtheorie, Rhetorik / Stilistik, Metrik, Poetik, Textkritik, Fachgeschichte sowie zentrale Begriffe wie Fiktionalität, Literatur, Autor, Werk, Epoche.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, mit der teilfachspezifischen Terminologie umzugehen und die wichtigsten Textgattungen zu erkennen und sie in ihrem Kontext zu verstehen. Sie können zentrale Methoden des jeweiligen Teilfachs in ersten literaturwissenschaftlichen Analysen anwenden. Sie erwerben Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fakultativ				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Unbenotet (Studienleistung, über deren Inhalt und Form der Dozent/die Dozentin spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch, Joint Bachelor-Teilfach Germanistik, LaG Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul geht nicht in die Endnote B. Ed. Deutsch ein. Die Grundkurse werden i.d.R. von nicht verpflichtenden, studentischen Tutorien (2 SWS) begleitet, um im Rahmen des Workloads zusätzliche Übungsmöglichkeiten zu bieten.				

<b>Modulname</b> Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten					
<b>Modul Nr.</b> A-3	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich/WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Nina Janich, Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	A-3	Propädeutikum zum wissenschaftlichen Arbeiten	3	Ü	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Propädeutikum bezieht sich vor allem auf die verschiedenen Ebenen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden üben wissenschaftliche Recherche (kritische Sichtung von Material und Literatur sowie deren reflektierte und begründete Auswahl) und Bibliographieren; sie erproben relevante Arbeitstechniken (Entwicklung einer Fragestellung, Auswahl methodischer Zugänge, Strukturierung eigener Texte); sie trainieren das wissenschaftliche Schreiben unterschiedlicher Fachtextsorten sowie Planung und Vortrag von Referaten.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme haben die Studierenden Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Fakultativ				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Unbenotet (Studienleistung, über deren Inhalt und Form der Dozent/die Dozentin spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch, Joint Bachelor-Teilfach Germanistik, LaG Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul geht nicht in die Endnote B. Ed. Deutsch ein. Die Grundkurse werden i.d.R. von nicht verpflichtenden, studentischen Tutorien (2 SWS) begleitet, um im Rahmen des Workloads zusätzliche Übungsmöglichkeiten zu bieten.				

<b>Modulname</b> Begleitetes Selbststudium					
<b>Modul Nr.</b> A-4	<b>Kreditpunkte</b> 1 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 30 h	<b>Selbststudium</b> 28 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich/WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Nina Janich, Prof. Dr. Matthias Luserke- Jaqui, Prof. Dr. Andrea Rapp		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	A-4	Begleitetes Selbststudium	1	Begl SSt	2 h
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> In diesem Modul werden die Kernbereiche der Fachgebiete Sprachwissenschaft und Neuere deutsche Literaturwissenschaft, wie sie in den Grundkursen vorgestellt wurden, exemplarisch und vertieft und analytisch erprobt.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage, sich selbständig Grundlagenliteratur zu erarbeiten und anhand derer sprachwissenschaftliche Methoden in ersten Analysen anzuwenden, zentrale literarische Gattungen in Ansätzen in ihren kontextuellen Bedingungen zu reflektieren und einfachere mittelhochdeutsche Textpassagen eigenständig zu übersetzen.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss der Module A1-1, A1-2 und A1-3 dringend empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> 30-minütige mündliche Prüfung				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Benotet (Fachprüfung)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul geht nach CP gewichtet (1/11) in die Endnote B. Ed. Deutsch ein.				

<b>Modulname</b> Sprachdidaktik					
<b>Modul Nr.</b> B-1	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Britta Hufeisen		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	B-1	Sprachdidaktik	5	S	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Bei allgemeinen sprachdidaktischen Seminaren: Einführung in die Felder der Sprachdidaktik: Schriftlichkeit, Mündlichkeit, Sprachreflexion; Analyse unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen der Sprachdidaktik; Reflexion und Diskussion von unterrichtlichen Inszenierungen, die sich zur Erreichung von Unterrichtszielen etabliert haben, Bedingungs- und Aufgabenfelder des Sprachunterrichts kennenlernen; Überblick über adressatenbezogene Vermittlungs- und Kommunikationstechniken für den Sprachunterricht; Gebrauch sprachdidaktischer Terminologie.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Bei allgemeinen sprachdidaktischen Seminaren: Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über inhaltliche Grundkenntnisse der Felder der Sprachdidaktik. Sie können begründet Stellung zu wissenschaftstheoretischen Positionen der Sprachdidaktik beziehen. Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtsmethoden reflektiert im Sprachunterricht anzuwenden sowie adressatenbezogene Vermittlungs- und Kommunikationstechniken im Sprachunterricht einzusetzen. Die Studierenden haben Kenntnisse über fachwissenschaftliche und fachdidaktische Methoden und können diese in den Sprachunterricht integrieren, um sprachliche Strukturen zu beschreiben und zu erklären.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs A (Module A-1 bis A-4)				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Hausarbeit				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Benotet (Fachprüfung)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul geht gewichtet nach CP (5/11) in die Endnote B. Ed. Deutsch ein.				

<b>Modulname</b> Literaturdidaktik					
<b>Modul Nr.</b> B-2	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	B-2	Literaturdidaktik	5	S	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Vermittlung der Grundlagen literaturdidaktischen Denkens; Einführung in die Entwicklung von textanalytischen Fähigkeiten; Überblick über die Konzepte der Literaturdidaktik; literaturdidaktische Terminologie; Praxisfelder des Literaturunterrichts, Medieneinsatz im Literaturunterricht.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über die Grundkenntnisse der Theorie und Terminologie der Literaturdidaktik; sie können die Gegenstände und Fragestellungen des fachwissenschaftlichen Studiums mit fachdidaktischen Ansätzen verknüpfen, verfügen über die Fähigkeit, Methoden und Medien gezielt in Unterrichtsphasen einzusetzen. Sie vertiefen ihre Grundkompetenzen in wissenschaftlicher Recherche, analytischer Lektüre und wissenschaftlichem Arbeiten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss des Themenbereichs A (Module A-1 bis A-4)				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Hausarbeit				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Benotet (Fachprüfung)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. Deutsch				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul geht gewichtet nach CP (5/11) in die Endnote B. Ed. Deutsch ein.				

## 1.2. Ethik

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 1A: Einführung in das Studium der Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1001	5CP	150h	90h	1 Semester	Jährlich/WS
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie – Methoden und Begriffe	5	PS/VL	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken vermittelt. Inhalte: Grundprobleme der Philosophie, Methoden und Grundbegriffe des Philosophierens mit Blick auf Grundwerke der Philosophiegeschichte in exemplarischen Auszügen. Rationalitätsstandards und Standards wissenschaftlichen Arbeitens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Theoretischen Philosophie (Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie).</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren;</li> <li>• können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren;</li> <li>• verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern;</li> <li>• können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen;</li> <li>• verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;</li> <li>• verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Theoretischen Philosophie;</li> <li>• können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten;</li> <li>• beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.</li> </ul>				

4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Prüfungsform</b> Fachprüfung in Form mehrerer veranstaltungsbegleitender schriftlicher Aufgaben, über deren Anzahl und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert wird.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
7	<b>Benotung</b> Standard
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
9	<b>Literatur</b>
10	<b>Kommentar</b> Wurde das Modul schon im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften im Studiengang Bachelor of Education absolviert, kann diese Modul im Rahmen des Fachs Ethik nicht erneut belegt werden. In diesem Fall muss ein vergleichbares Modul belegt werden. Über die Anerkennung entscheidet die Prüfungskommission.

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 1A: Einführung in das Studium der Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1002	5CP	150h	120h	1 Semester	Jährlich/SoSe
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1002-ku	Einführung in die Philosophie – Handeln und Verstehen	5	PS/VL	2
<b>2</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken mit einem Schwerpunkt auf Praktischer Philosophie vermittelt. Inhalte: Grundbegriffe, Grundpositionen und Theorieansätze in der Praktischen Philosophie (Handlungs- und Entscheidungstheorie, klassische Begründungsansätze der Ethik und Moralphilosophie, der Metaethik und anwendungsbezogenen Ethik, Grundkonzepte von Recht, Politik und Kultur).</p>				
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren;</li> <li>• können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren;</li> <li>• verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern;</li> <li>• können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen;</li> <li>• verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;</li> <li>• verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Praktischen Philosophie;</li> <li>• können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten;</li> <li>• beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b></p> <p>Keine</p>				

5	<b>Prüfungsform</b> Klausur oder andere geeignete Formate
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der schriftlichen Prüfungsleistung
7	<b>Benotung</b> Standard
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
9	<b>Literatur</b>
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> Fachdidaktik					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-3001	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich / WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-3001-ku	Philosophische Probleme in der Fachdidaktik	5	VL/S	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul dient dazu, ein Verständnis für die spezifischen Vermittlungsprobleme des Faches Philosophie/Ethik zu vermitteln. Es dient der Verknüpfung der theoretischen und theorieinhaltlichen Seiten des Faches mit vermittlungspraktischen Fragen. Dazu gehören das Erschließen von ethischen bzw. philosophischen Themen und Problemlagen für den Unterricht; die Entwicklung geeigneter Beispiele und der reflektierte Anwendung sowie die Kenntnis geeigneter fachmethodischer bzw. fachdidaktischer Strategien bzw. Methoden.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden dieses Modul abgeschlossen haben, können Sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische bzw. ethische Themen und Probleme im Hinblick auf ihre Vermittlung im Unterricht erschließen</li> <li>• Strategien zur Lösung solcher Probleme entwickeln und bewerten</li> <li>• gesellschaftlicher Gestaltungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten ethisch-philosophischer Bildung reflektieren</li> <li>• Methodische und didaktische Instrumente zur Vermittlung solcher Problemlagen anwenden</li> <li>• Relevante Beispiele entwickeln und deren Reichweite einschätzen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 02-11-1001 und 02-11-1002 dringend (!) empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Philosophie/Ethik				

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> <b>Fachdidaktik</b>					
<b>Modul Nr.</b> 02-11-3002	<b>Kreditpunkte</b> 5CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150h	<b>Selbststudium</b> 120h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich/WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-3002-ue	Fachdidaktische Übung zu 6A-3	5	Ü	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Das Modul dient der praktischen Erprobung der persönlichen didaktischen Kompetenz. Studierende können zwischen einer Übung zum Kurs 6A-1 <u>oder</u> einem angeleiteten Tutorium zu einer Lehrveranstaltung des Fachs Philosophie/Ethik wählen. In der Übung werden Themen aus dem Kurs 6A-1 exemplarisch in Arbeitsgruppen im Hinblick auf vermittlungspraktische Aspekte erarbeitet und präsentiert. Tutorien dienen der Selbsterprobung in einer dem Gymnasialunterricht vergleichbaren Lehrsituation und werden von den Lehrenden des Instituts für Philosophie angeboten. Über die Vergabe von Tutorienplätzen entscheidet die für die Lehrveranstaltung verantwortliche Lehrperson.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem die Studierenden dieses Modul abgeschlossen haben, können Sie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre persönliche didaktische Kompetenz einschätzen</li> <li>• exemplarisch Unterricht gestalten und relevante Problemstellungen zielgruppengerecht erschließen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Erfolgreicher Abschluss der Module 02-11-1001 und 02-11-1002 dringend (!) empfohlen				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Bestanden / nicht bestanden				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Philosophie/Ethik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

### 1.3. Geschichte

<b>Themenbereich</b>						
A1 Einführung Neuere Geschichte						
<b>Modulname</b>						
Einführung in die Neuere Geschichte						
<b>Code</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>	
A1-1	12 CP	360 h	270 h	1 Semester	Jährlich/WS	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppengröße</b>
	A1-1	Einführung in die Neuere Geschichte (inkl. Tutorium) (wechselnde Themen)	PS	6 SWS	12	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>					
	Anhand eines ausgewählten Themas aus dem Bereich der Neueren Geschichte führt das Modul (Proseminar inkl. Tutorium) in Grundlagen und Methoden der Geschichtswissenschaft ein. Dabei geht es unter anderem um: Bibliotheksnutzung, „traditionelle“ und EDV-gestützte Recherchemethoden, den Umgang mit wissenschaftlichen und mit historischen Texten, das Anfertigen wissenschaftlicher Arbeiten, die Durchführung von Referaten, die Beherrschung fachüblicher Zitationsweisen und Begriffe, erste Einblicke in das Selbstverständnis der Geschichtswissenschaft. Die für das Geschichtsstudium erforderlichen Fertigkeiten werden durch praktische Aufgaben geübt und durch ein integriertes Tutorium vertieft.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b>					
	Nach Abschluss des Moduls können Studierende					
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Anleitung wissenschaftliche Arbeiten verfassen, d.h. Fachliteratur und Quellen zu einem Thema recherchieren, eine Fragestellung erarbeiten, mit Hilfestellung eine Argumentation entwickeln und die Ergebnisse entsprechend den formalen Konventionen des Faches schriftlich präsentieren,</li> <li>• eigene Rechercheergebnisse in Kurzvorträgen unter Nutzung angemessener Darstellungstechniken präsentieren,</li> <li>• fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden,</li> <li>• die fachüblichen Schritte einer systematischen Quellenkritik an edierten Materialien eigenständig durchführen,</li> <li>• die fachspezifischen Datenbankangebote der ULB und Online-Angebote (fachspezifische Portale, aber auch Google und Wikipedia) eigenständig unter Wahrung der erforderlichen kritischen Distanz nutzen.</li> </ul>					
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	In diesem Modul wird eine benotete Studienleistung in Form mehrerer Teilleistungen (Hausarbeit/60% der Note + andere Leistungen, in der Regel Klausur und/oder Referat und/oder Sitzungsmoderation/40% der Note) abgelegt; der Dozent/die Dozentin gibt zu Veranstaltungsbeginn bekannt, welche Leistungen verlangt werden.					

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

	Nach Ermessen der Dozentin/des Dozenten kann die Bonusregelung gem. §25 (2) der APB Anwendung finden.
5	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Es ist mit der Bearbeitung englischsprachiger Quellen und wissenschaftlicher Literatur zu rechnen.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
7	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Geschichte; LaG Teilfach Geschichte, Master of Education Geschichte, Bachelor of Education Geschichte
8	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> LaG: Die Modulnote kann als eine der vier examensrelevanten Modulnoten eingebracht werden (vgl. Ausführungsbestimmungen, §28(3)). BA of Education: S. Ordnung zum Studiengang des BA of Education.
9	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. Jens Ivo Engels, Prof. Dr. Dieter Schott
10	<b>Sonstiges</b> Der Themenbereich A1 muss spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters abgeschlossen sein.

<b>Themenbereich</b>						
D3 Fachdidaktik Geschichte 3						
<b>Modulname</b>						
Fachdidaktik Geschichte 3						
<b>Code</b>	<b>Credits</b>	<b>Workload</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Dauer des Moduls</b>	<b>Angebotsturnus</b>	
D3-2	9 CP	270 h		1 Semester	Jedes 2. Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppengröße</b>
	Modul D3-2	Mindestens fünftägige Exkursion inklusive Vorbereitungsveranstaltung	Exkursion	2 SWS	9	
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>					
	Der Themenbereich bietet die Auswahl an drei Modulen, die jeweils die Beschäftigung mit einem fachdidaktischen Einzelaspekt erlauben. Die Studierenden können wählen zwischen einem Seminar, einer Exkursion und der selbstständigen Durchführung eines Tutoriums in den Proseminaren des Themenbereichs A (nur nach vorheriger Absprache mit den in A lehrenden Dozierenden).					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b>					
	Nach Abschluss des Moduls können Studierende die Relevanz außerschulischer Lernorte für das Fach Geschichte anhand eines ausgewählten Beispiels erklären und am Fallbeispiel konkrete Vorschläge für die Durchführung von Unterricht am außerschulischen Lernort entwickeln.					
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>					
	Es wird eine unbenotete Studienleistung absolviert. Die jeweilige Prüfungsform wird vom Dozent/der Dozentin zu Semesterbeginn bekannt gegeben.					
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>					
	Abschluss desjenigen Themenbereichs aus A empfohlen, in dessen Fachgebiet die Exkursion besucht wird. Es ist mit der Bearbeitung englischsprachiger Quellen und wissenschaftlicher Literatur zu rechnen.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>					
	Bestehen der Prüfungsleistung					
<b>7</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>					
	LaG Teilfach Geschichte; Master of Education Geschichte, Bachelor of Education Geschichte					
<b>8</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>					
	Das Modul geht nicht in die Gesamtnote ein.					
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte</b>					
	Professor/innen der jeweiligen Fachgebiete					

## 1.4. Informatik

<b>Modulname</b> Grundlagen der Informatik I					
<b>Modul Nr.</b> 20-00-0004	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 220 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> In der Regel jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Studiendekan/Studiendekanin		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	20-00-0004-iv	Grundlagen der Informatik I	10	Integrierte Veranstaltung	8
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programmiersprachliche Konzepte</li> <li>• Elementare Algorithmen</li> <li>• abstrakte Datentypen</li> <li>• funktionale Abstraktion</li> <li>• einfache Datenstrukturen (Stacks, Listen Bäume)</li> <li>• Rekursion</li> <li>• Verifikation und Effizienzanalyse von Programmen</li> <li>• Grundzüge der Methoden des Übersetzerbaus (lexikalische und syntaktische Analyse) und der Interpretation</li> <li>• Erste praktische Arbeit im Rahmen des Projekts am Abschluss des Semesters</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Grundlegende Kompetenz in wissenschaftlich basierter problemorientierter Entwicklung und Realisierung von Informatiklösungen, insbesondere in Projektarbeit dazu allein und im Team <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Begriffe und Prinzipien der Informatik kennen lernen</li> <li>• Verstehen, welche Rolle Abstraktion und Modellbildung innerhalb der Informatik spielen</li> <li>• Praktischen Umgang mit Rechnern trainieren</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> schriftlich 90-120 min.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Fachprüfung (100% der Note)				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Fachprüfung (100% der Note)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education Informatik Bachelor of Education Anteil Informatik für Andere Bachelor of Science Informatik				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Matthias Felleisen et al.: How to Design Programs; The MIT Press Cambridge, Massachusetts, 2001, ISBN 0262062186</li><li>• Harold Abelson et al.: Struktur und Interpretation von Computerprogrammen ; Springer, 2001, ISBN: 3540423427</li><li>• Bruce Eckel: Thinking in Java; Prentice Hall, 2002, ISBN 0136597238</li><li>• Christian Ullenboom: Java ist auch eine Insel; Galileo Computing, 2006, ISBN 3898425266</li></ul>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> In dieser Vorlesung findet eine Anrechnung von vorlesungsbegleitenden Leistungen statt, die lt. §25(2) der 4. Novelle der APB und den vom FB 20 am 02.10.2012 beschlossenen Anrechnungsregeln zu einer Notenverbesserung um bis zu 1.0 führen kann.

<b>Modulname</b> Fachdidaktik der Informatik I					
<b>Modul Nr.</b> 20-00-0687	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> In der Regel jedes Sommer- Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	20-00-0687-v1	Fachdidaktik der Informatik I	5	Vorlesung	3
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen und Anwenden der Konzepte des Lehrens und Lernens im Fach Informatik</li> <li>• Beherrschen der Denkweisen und Methoden der Informatik und ihre Übertragung auf den Schulunterricht</li> <li>• Konzeption und Gestaltung von Informatikunterricht</li> </ul> Insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Ansätze für Bildungsstandards</li> <li>• Paradigmen der informatischen Modellierung, insbesondere imperative/objektorientierte, funktionale sowie wissensbasierte Programmierparadigmen an schulpraktischen Beispielen</li> <li>• Werkzeuge für die Vermittlung kennenlernen</li> <li>• Genetischer Vermittlungsansatz für die Informatik</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bildungsziele des Fachs Informatik, der damit verknüpften MINT-Fächer sowie Einsatz in weiteren Fächern (z. B. im Rahmen der Informations- und Kommunikationstechnischen Grundbildung) kennenlernen, begründen und ihre Legitimation und Entwicklung im gesellschaftlichen und historischen Kontext darstellen und reflektieren</li> <li>• Fachdidaktische Theorien und die fachdidaktische Forschung für Lehren und Lernen kennen und darstellen</li> <li>• Schulische und außerschulische Anwendungsfelder der Informatik erfassen und kritisch analysieren</li> <li>• Konzepte der Medienpädagogik kennen sowie den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien, von Schulbüchern und anderen Medien in fachlichen Lehr- und Lernprozessen analysieren und begründen</li> <li>• Fachspezifische Lernschwierigkeiten analysieren und exemplarisch erläutern sowie Förderungsmöglichkeiten einschätzen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Fachprüfung (100% der Note)				
<b>7</b>	<b>Benotung</b>				

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

	Fachprüfung (100% der Note)
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education Informatik Bachelor of Education Anteil Informatik für Andere
<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Informatik 1</li></ul>

<b>Modulname</b> Fachdidaktisches Proseminar					
<b>Modul Nr.</b> 20-00-0692	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> In der Regel jedes Sommer- Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr.-Ing. Jens Gallenbacher		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	20-00-0692-se	Fachdidaktisches Proseminar	5	Seminar	3
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Die Studierenden erarbeiten eigenständig einführende didaktische oder fachdidaktische Themen. Hierzu wird durch die Studierenden eine wissenschaftliche Hausarbeit erstellt und eine Seminarsitzung gestaltet, in der die Ergebnisse der Arbeit den Seminarteilnehmern präsentiert werden. Die Themen werden aus folgenden Bereichen gewählt: 1. Didaktische Modelle 2. Fachdidaktische Modelle 3. Informatische Bildung 4. Methodik des Informatikunterrichtes				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> 1. Fachdidaktische Arbeitsweisen kennen, anwenden und bewerten 2. Didaktische Fragestellungen eigenständig unter Anwendung fachdidaktischer Methoden erarbeiten und angemessen darstellen 3. Grundlagen des Schreibens von wissenschaftlichen Arbeiten kennen und anwenden 4. Struktur, Konzepte und Inhalte der Informatik kennen und erörtern sowie fachdidaktische Fragen selbst entwickeln				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> schriftlich/mündlich 60-120/20-30 min.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Erbringen der Studienleistung (100% der Note)				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Studienleistung (100% der Note)				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education Informatik Bachelor of Education Anteil Informatik für Andere				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				

<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Empfohlene Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"><li>● Grundlagen der Informatik 1</li><li>● Fachdidaktik der Informatik 1</li></ul>
-----------	---

## 1.5. Mathematik

<b>Modulname</b> Lineare Algebra (für B.Ed.Math)					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 200 h	<b>Moduldauer</b> 1-2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Jahr
<b>Sprache</b> deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-10-0337-vu	Lineare Algebra für Physiker I und II	10	4V + 2U	6
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Vektorrechnung und analytische Geometrie Vektorräume und lineare Abbildungen Matrizen, Determinanten, Basistransformationen, lineare Gleichungssysteme Eigenwerte, orthogonale und unitäre Transformationen, Diagonalisierung normale, hermitesche und symmetrische Matrizen, quadratische Formen, Normalform Anwendungen in linearer Optimierung, Kodierungstheorie oder graphischer Datenverarbeitung				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden kennen Konzepte, Begriffe und Methoden der Linearen Algebra und grundlegende algebraische Strukturen, insbesondere analytische Geometrie, Vektorräume und lineare Abbildungen, Matrizen, Eigenwerte und Orthogonalisierung. Sie sind befähigt, mathematische Lösungsstrategien im Hinblick auf die genannten Themenfelder mit den erlernten Methoden anzuwenden und mathematische Beweise nachzuvollziehen und in einfachen Fällen zu führen und sind kompetent in der Bearbeitung von mathematischen Aufgaben und Beweisen in den genannten Themengebieten.				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Schulkenntnisse Mathematik				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> schriftlich, mind. 90 min.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung, Modulprüfung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> siehe Studien- und Prüfungsplan				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Ed.Math				

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

<b>9</b>	<b>Literatur</b>
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> Grundlagen Fachdidaktik Mathematik (GLL)					
<b>Modul Nr.</b> 04-10-0087/de	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 200 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Beginn jedes SoSe
<b>Sprache</b> deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Bruder		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	04-00-0179-vl	Lehren und Lernen von Mathematik	6	2V + 2Ü	4
	04-00-0107-ps	Fachdidaktisches Projektproseminar	2	2S	2
	04-10-0322-vu	Mathematische Aufgabenvielfalt online	2	@ online Angebot auf Lernplattform, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Kommunikation über Foren	0
<b>2</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p><u>Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik:</u> Modelle zur Behandlung typischer Unterrichtssituationen, Aufgabentheorie, Lernzieltypologie, Wege zum langfristigen Kompetenzaufbau</p> <p><u>Fachdidaktisches Projektproseminar:</u> Beschäftigung mit dem Berufswunsch Lehrer, Allgemeinbildungskonzepte in Bezug auf Mathematik, Bildungsstandards, fachspezifische Arbeitstechniken, Mathematik als deduktiv geordnete Welt, mathematikbezogene Kompetenzen, Grundvorstellungen und fundamentale Ideen.</p> <p><u>Mathematische Aufgabenvielfalt online:</u> COACTIV- und TEDS-M-Studie zur Messung von Lehrerprofessionalität, Analyse von Aufgaben aus alten und neuen Lehrbüchern, Aufgaben aus PISA- und TIMSS-Studien sowie Abiturprüfungen anderer Länder, Tag der Mathematik und Mathematik-Olympiade</p>				
<b>3</b>	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b></p> <p><u>Grundlagen des Lehrens und Lernens von Mathematik:</u> Nach dem Besuch des Moduls können die Studierenden Gestaltungsmodelle für typische Lehr- und Lernsituationen in mathematischer Ausbildung beschreiben und anwenden, Aufgaben auswählen und gestalten mit einem definierten Kompetenzprofil und können die Ziele und</p>				

	<p>Inhalte mathematischer Lernumgebungen begründen.</p> <p><u>Fachdidaktisches Projektproseminar:</u> Die Studierenden beginnen über Mathematikunterricht aus Lehrerperspektive zu reflektieren und können erste Qualitätsmerkmale von MU erkennen und diese zur Beurteilung von Unterrichtsentwürfen einsetzen.</p> <p><u>Mathematische Aufgabenvielfalt online:</u> Die Studierenden können das Lernpotenzial unterschiedlicher Aufgabenformate an Beispielen in Lern- und Testsituationen beschreiben und entwickeln Problemlösekompetenz. Schulmathematische Kenntnisse werden in Erklärungssituationen vertieft und vernetzt.</p>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Mündliche E-Portfolioprüfung (20 min)</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Studienleistungen aus „Lehren und Lernen von Mathematik“, „Mathematische Aufgabenvielfalt“ und „Fachdidaktisches Proseminar“ als Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung, Modulprüfung</p>
7	<p><b>Benotung</b> siehe Studien- und Prüfungsplan</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Ed.Math, LaG.Math</p>
9	<p><b>Literatur</b> Digital verfügbare Skripten, einschlägige Schullehrbücher, Zeitschrift mathematik lehren Bruder, R./ Büchter, A./Leuders, T.: Mathematikunterricht entwickeln. Bausteine für kompetenzorientiertes Unterrichten. Cornelsen Scriptor 2008.</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>

## 1.6. Physik

<b>Modulname</b> Mathematische Ergänzungen					
<b>Modul Nr.</b> 05-31-0123	<b>Kreditpunkte</b> 4 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 120 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Sem.	<b>Angebotsturnus</b> WS u. SS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Feile (Studiendekan Lehramt) Hochschullehrer des Fachbereichs Physik (zuletzt: Pietralla, Roth R., Drossel, Lutz, Lazar)		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	05-11-0123-vl	Rechenmethoden zur Physik	2	Vorlesung	2
	05-13-0123-üe	Übungen zu Rechenmethoden zur Physik	2	Übung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Vektoralgebra, Koordinatensysteme, Vektoranalysis, Integration von Feldern und Integralsätze, Fourier-Reihen und –Transformationen, Differentialgleichungen				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen Definitionen und Begriffe und kennen Lösungsstrategien zur Analysis, zur Linearen Algebra und zu Differentialgleichungen als Grundlagen der mathematischen Methoden der Physik,</li> <li>sind befähigt, mathematische Lösungsstrategien im Hinblick auf ausgewählte physikalische Fragestellungen zu identifizieren,</li> <li>wenden mathematischen Methoden auf physikalische Probleme und Fragestellungen an.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Schulkenntnisse Mathematik und Naturwissenschaften				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Studienleistung nach Maßgabe des Veranstalters				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Studienleistung				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> unbenotet				

<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Ed.
<b>9</b>	<b>Literatur</b> wird von Dozent(in) angegeben, Beispiele: Großmann: Mathematischer Einführungskurs für die Physik Schulz: Physik mit Bleistift Kallenrode: Rechenmethoden der Physik - Mathematischer Begleiter zur Experimentalphysik
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> Wellen und Elektrostatik					
<b>Modul Nr.</b> 05-31-1110	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Sem.	<b>Angebotsturnus</b> Jedes SS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Feile (Studiendekan Lehramt) Hochschullehrer der experimentellen Physik (zuletzt Pietralla, Walther, Fujara, Stühn)		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	05-11-0031-vl	Physik II	4	Vorlesung	4
	05-13-0031-ue	Übungen zur Physik II	2	Übung	2
05-39-0241-tt	Tutorium zur Physik II	2	Tutorium	2	
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Elektrische Ladungen und Felder, elektrische Ströme, Magnetfelder, zeitlich veränderliche elektromagnetische Felder, Wechselstromkreise und Schwingkreise, elektromagnetische Wellen und Maxwell-Gleichungen Schwingungen und Wellen Unterrichtsformen, Unterrichtsmethoden, Lehrpläne grundlegende Unterrichtskonzepte mit Beispielen zu Wellen und Elektrostatik unter Berücksichtigung von Handlungsorientierung, Beobachtung-Hypothese-Experiment-Auswertung, Modellbildung und Alltagsbezug				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene von Schwingungen und Wellen elektrischen und magnetischen Feldern und Strömen,</li> <li>• besitzen Fertigkeiten in Modellbildung und in der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und kommunizieren und</li> <li>• besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen und sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können,</li> <li>• kennen die Bezüge des Vorlesungsstoffes zum Lebensalltag und zum Schulstoff,</li> <li>• können kürzere Unterrichtseinheiten mit Schülerexperimenten unter fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten entwerfen,</li> <li>• können die entworfenen Unterrichtseinheiten in Lerngruppen umsetzen, die Durchführung</li> </ul>				

	<p>der Schülerexperimente moderieren und die Ergebnisse schülergerecht sichern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verständnisprobleme und Fehlvorstellungen und zeigen Ansätze, mit diesen im Kontakt mit Lernenden umzugehen</li> <li>• können ihre Erfahrungen mit dem eigenen Unterricht und dem der anderen TeilnehmerInnen anhand vorgegebener Kriterien reflektieren</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Schulkenntnisse: Grundkurs Mathematik und eine Naturwissenschaft, empfohlen: „Mechanik und Wärmelehre B.Ed.“</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Fachprüfung: schriftlich 120 min über Physik II, Studienleistung: Sonderform - Präsentation und Portfolio-Prüfung</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Fachprüfung und Studienleistung</p>
7	<p><b>Benotung</b> Fachprüfung benotet Studienleistung unbenotet</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education, Bachelor of Science, Lehramt an Gymnasien</p>
9	<p><b>Literatur</b> wird von Dozent(in) angegeben; Beispiele: Gerthsen: Physik; Tipler: Physik Bergmann, Schaefer: Lehrbuch der Experimentalphysik (Band 1+2) Halliday, Resnick, Walker: Fundamentals of Physics Giancoli: Physik Demtröder: Experimentalphysik (Band 1+2) Kircher, Girwidz, Häußler (Hrsg.), Physikdidaktik – Theorie und Praxis Ucke /Schlichting: Spiel, Physik und Spaß Kramer: Physik als Abenteuer Band 1</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>

<b>Modulname</b> Mechanik und Wärmelehre B.Ed.					
<b>Modul Nr.</b> 05-31-1102	<b>Kreditpunkte</b> 8 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 240 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Sem.	<b>Angebotsturnus</b> Jedes WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Feile (Studiendekan Lehramt) Hochschullehrer der experimentellen Physik (zuletzt Pietralla, Walther, Fujara, Stühn)		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	05-11-0112-vl	Physik I	4	Vorlesung	4
	05-13-0112-ue	Übungen zur Physik I	2	Übung	2
05-39-1142-tt	Tutorium zur Physik I	2	Tutorium	2	
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Physikalische Größen, Kinematik und Dynamik von Massenpunkten, Kinematik und Dynamik starrer Körper, Drehbewegungen, Thermodynamik von idealen und realen Gasen, Wärmelehre, Wärmeleitung, Wärmekraftmaschinen, Kinetische Gastheorie Unterrichtsformen, Unterrichtsmethoden, Lehrpläne grundlegende Unterrichtskonzepte mit Beispielen aus Mechanik und Wärmelehre unter Berücksichtigung von Handlungsorientierung, Beobachtung-Hypothese-Experiment-Auswertung, Modellbildung und Alltagsbezug				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Phänomene der klassischen Mechanik, der Thermodynamik oder von Schwingungen und Wellen in mechanischen Systemen</li> <li>• besitzen Fertigkeiten in Modellbildung und in der Formulierung mathematisch-physikalischer Ansätze und können diese auf Aufgabenstellungen in den genannten Bereichen anwenden und kommunizieren und</li> <li>• besitzen Kompetenzen in der selbständigen Bearbeitung von Problemstellungen zu den genannten Themenbereichen und sind in der Lage, Genauigkeiten von Beobachtung und Analyse einschätzen zu können,</li> <li>• kennen die Bezüge des Vorlesungsstoffes zum Lebensalltag und zum Schulstoff,</li> <li>• können kürzere Unterrichtseinheiten mit Schülerexperimenten unter fachlichen, fachdidaktischen und pädagogischen Gesichtspunkten entwerfen,</li> <li>• können die entworfenen Unterrichtseinheiten in Lerngruppen umsetzen, die Durchführung</li> </ul>				

	<p>der Schülerexperimente moderieren und die Ergebnisse schülergerecht sichern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verständnisprobleme und Fehlvorstellungen und zeigen Ansätze, mit diesen im Kontakt mit Lernenden umzugehen</li> <li>• können ihre Erfahrungen mit dem eigenen Unterricht und dem der anderen TeilnehmerInnen anhand vorgegebener Kriterien reflektieren</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Schulkenntnisse: Grundkurs Mathematik und eine Naturwissenschaft</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Fachprüfung: schriftlich 120 min über Physik I, Studienleistung: Sonderform - Präsentation und Portfolio-Prüfung</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Fachprüfung und Studienleistung</p>
7	<p><b>Benotung</b> Fachprüfung benotet Studienleistung unbenotet</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education, Bachelor of Science, Lehramt an Gymnasien</p>
9	<p><b>Literatur</b> wird von Dozent(in) angegeben; Beispiele: Gerthsen: Physik; Tipler: Physik Bergmann, Schaefer: Lehrbuch der Experimentalphysik (Band 1) Halliday, Resnick, Walker: Fundamentals of Physics Giancoli: Physik Demtröder: Experimentalphysik (Band 1) Kircher, Girwidz, Häußler (Hrsg.), Physikdidaktik – Theorie und Praxis Ucke /Schlichting: Spiel, Physik und Spaß Kramer: Physik als Abenteuer Band 2</p>
10	<p><b>Kommentar</b></p>

### 1.7. Politik und Wirtschaft

<b>Modulname</b> Einführung in die Politikwissenschaft					
<b>Modul Nr.</b> A1	<b>Kreditpunkte</b> 10	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Professor/innen des Instituts für Politikwissenschaft		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	A1-1	Einführung in die Politikwissenschaft	3	VL	2
	A1-2	Einführung in die Politikwissenschaft	4	PS	2
	A1-3	Einführung in die Politikwissenschaft	3	Ü	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Einführung in das Studium der Politikwissenschaft; Überblick über den Zusammenhang sozialwissenschaftlicher Disziplinen und die Spezifika der Politikwissenschaft; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Einübung aufgabenorientierten Lernverhaltens; Erschließung fachwissenschaftlicher Literatur.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen Überblicks über die fachlichen Inhalte der Politikwissenschaft und ihre Stellung innerhalb der Sozialwissenschaften erworben;</li> <li>• konnten sich von schulischer oder beruflicher auf universitäre Sozialisation und Arbeitsweisen umorientieren;</li> <li>• sind eingearbeitet in Methoden und die Systematik wissenschaftlichen Arbeitens,</li> <li>• können teamorientiertes Lernen praktizieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> A1-2: Fachprüfung in Form einer Hausarbeit. In den übrigen Veranstaltungen werden unbenotete Studienleistungen abgelegt, deren Form zu Veranstaltungsbeginn von dem Dozenten/der Dozentin bekanntgegeben wird.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung, begleitende Lektüre				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standardnoten				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Politik & Wirtschaft (2007 und 2014), BEd				

9	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben				
10	<b>Kommentar</b>				
<b>Modulname</b> Allgemeine Fachdidaktik I					
<b>Modul Nr.</b> G1	<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Bernt Gebauer		
1	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	G1-1	Allgemeine Fachdidaktik I	5	SE	2
2	<b>Lerninhalt</b> Fachdidaktische Ansätze, Konzeptionen und Analysemethoden, Konzepte fachdidaktischer Planung und Evaluation von Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft Methoden, Arbeitstechniken und Medien für den Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft				
3	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme und Konfliktlagen zu beschreiben und diese mit sozialwissenschaftlichen Methoden zu analysieren,</li> <li>• können Wege zur rationalen politischen, sozialen und ökonomischen Urteilsbildung aufzeigen und eigene Urteile begründet fällen,</li> <li>• verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Befunde zur Entwicklung der gesellschaftlichen Bildung.</li> </ul>				
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
5	<b>Prüfungsform</b> Studienleistung in Form einer Hausarbeit (mit Planung, Durchführung und Reflexion einer Seminarsequenz)				
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> begleitende Lektüre				
7	<b>Benotung</b> Standardnoten				
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Politik & Wirtschaft (2007 und 2014), BEd				
9	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben				
10	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Allgemeine Fachdidaktik II					
<b>Modul Nr.</b> G2	<b>Kreditpunkte</b> 5	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 120 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> SS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Bernt Gebauer		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	G2-1	Allgemeine Fachdidaktik II	5	SE	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Fachgebietsbezogene Lehr-Lern-Forschung, Kompetenz-, Wissens-, Urteils- und Einstellungserwerb, mentale Modelle und misconceptions bei Lernenden,				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Ziele, Konzepte, Bedingungen, Abläufe und Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen in der gesellschaftlichen Bildung analysieren und reflektieren,</li> <li>• können lernbedeutsame politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme identifizieren, ihre Bedeutung für die Lernenden und die Gesellschaft einschätzen, geeignete sozialwissenschaftliche Analysekonzepte ermitteln und alternative Problemlösungen beurteilen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Studienleistung in Form einer Hausarbeit (mit Planung, Durchführung und Reflexion einer Seminarsequenz)				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> begleitende Lektüre				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standardnoten				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> LaG Politik & Wirtschaft (2007 und 2014), BEd				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

## **1.8. Evangelische Religion**

<b>Studienbereich A: Einführung</b>					
<b>Modultitel: Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)</b>					
TUCaN-Nr.	Credits	Workload	Selbst- studium	Dauer des Moduls	Angebots- turnus
A1	10 CP	300 Stunden	180 Stunden	1 Semester	jedes 2. Semester
<b>Sprache: deutsch</b>		<b>Modulverantwortliche/r: Der Inhaber / die Inhaberin der ev.-theol. Stelle</b>			
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls (4 Pflichtveranstaltungen)</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Credits</b>	<b>Kontaktzeit</b>
	A1-1	Grundorientierung Evangelische Theologie	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-2	Grundorientierung Bibel	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-4	Exkursion/Übung	Exkursion/ Übung	1 CP	30 Stunden
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>				
	Selbstverständnis der Theologie als bekenntnisgebundener, methodisch kontrollierter und kritischer Glaubensreflexion; zentrale Gegenstände und Fragestellungen der Theologie; biblisches Schrifttum sowie seine historische Entstehung im Überblick; Formen des Kanons im Überblick; Übersetzungen im Überblick; Methoden historisch-kritischer Exegese im Überblick; Hermeneutik biblischer Texte.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>● mit komplexen theologischen Texten umgehen,</li> <li>● sich mit theologischen Texten, Inhalten und Positionen wissenschaftlich auseinandersetzen,</li> <li>● theologische Fachliteratur gezielt suchen und verwenden,</li> <li>● selbständig Texte verfassen,</li> <li>● biblische Texte exegetisch und hermeneutisch fundiert interpretieren,</li> <li>● die Texte des biblischen Kanons in ein reflektiertes Verhältnis zu christlichen Glaubensaussagen bringen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Je eine benotete Studienleistung in den Kursen A1-1 (15minütiges Kolloquium oder kleine Hausarbeit / Essay), A1-2 (15minütiges Kolloquium oder 75minütige Klausur) und A1-3 (15minütiges Kolloquium oder kleine Hausarbeit / Essay). Die Modulnote errechnet sich zu 20% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-1, zu 40% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-2 und zu 40% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-3.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

	Regelmäßige Teilnahme an allen vier Kursen und unbenotete Studienleistungen in den Kursen A1-1, A1-2, A1-3.
7	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus der AB, siehe auch Studien- & Prüfungsplan.
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist in der B.Ed.-Phase zu belegen; Quereinsteiger/innen absolvieren es in der M.Ed.-Phase.
9	<b>Literatur</b> Die Literatur für die Lehrveranstaltungen wird von den Dozent/innen bekannt gegeben.

<b>Studienbereich C: Fachdidaktik</b>					
<b>Modultitel: Religionsunterricht an beruflichen Schulen</b>					
TUCaN-Nr.	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebotsturnus
C1	10	300 Stunden	240 Stunden	1 Semester	jedes zweite Semester
<b>Sprache: deutsch</b>		<b>Modulverantwortliche/r: Der Inhaber / die Inhaberin der ev.-theol. Stelle</b>			
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls (2 Pflichtveranstaltungen)</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Credits</b>	<b>Kontaktzeit</b>
	C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen	Seminar/Übung	5 CP	30 Stunden
	C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen	Seminar/Übung	5 CP	30 Stunden
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>				
	Rechtsrahmen des Religionsunterrichts; Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung; Rolle des Religionslehrers / der Religionslehrerin an der beruflichen Schule; allgemeine Grundlagen der Fachdidaktik; fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen der theologischen Disziplinen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich mit der eigenen Rolle als Religionslehrer / Religionslehrerin an einer beruflichen Schule auseinandersetzen,</li> <li>● die Bedingungen schulischen Lernens sowie die spezifischen Potentiale und Probleme des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen reflektieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Je eine benotete Studienleistung (z.B. Unterrichtsentwurf, Referat, Essay, Klausur, Präsentation, Kolloquium). Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Noten aus C1-1 und C1-2.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an und erfolgreiche Studienleistungen in beiden Kursen.				
<b>7</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	Ergibt sich aus der AB, siehe auch Studien- & Prüfungsplan.				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Das Modul ist in der B.Ed.-Phase zu belegen.				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
	Die Literatur für die Lehrveranstaltungen wird von den Dozent/innen bekannt gegeben.				

## **1.9. Katholische Religion**

<b>Studienbereich A: Einführung</b>					
<b>Modultitel: Einführung in die Theologie für das Lehramt an beruflichen Schulen (Orientierungsmodul)</b>					
TUCaN Nr.	Credits	Workload	Selbst- studium	Dauer des Moduls	Angebots- turnus
A1	10 CP	300 Stunden	180 Stunden	1 Semester	jedes 2. Semester
<b>Sprache: deutsch</b>		<b>Modulverantwortliche/r: Der Inhaber/die Inhaberin der kath.-theol. Stelle</b>			
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls (4 Pflichtveranstaltungen)</b>				
	Kurs	Kursname	Lehrform	Credits	Kontaktzeit
	A1-1	Grundorientierung Katholische Theologie	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-2	Grundorientierung Bibel	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-3	Einführung in die exegetischen Methoden und das wissenschaftliche Arbeiten	Seminar	3 CP	30 Stunden
	A1-4	Exkursion/Übung	Exkursion/ Übung	1 CP	30 Stunden
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>				
	Selbstverständnis der Theologie als bekenntnisgebundener, methodisch kontrollierter und kritischer Glaubensreflexion; zentrale Gegenstände und Fragestellungen der Theologie; biblisches Schrifttum sowie seine historische Entstehung im Überblick; Formen des Kanons im Überblick; Übersetzungen im Überblick; Methoden historisch-kritischer Exegese im Überblick; Hermeneutik biblischer Texte.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>● mit komplexen theologischen Texten umgehen,</li> <li>● sich mit theologischen Texten, Inhalten und Positionen wissenschaftlich auseinandersetzen,</li> <li>● theologische Fachliteratur gezielt suchen und verwenden,</li> <li>● selbständig Texte verfassen,</li> <li>● biblische Texte exegetisch und hermeneutisch fundiert interpretieren,</li> <li>● die Texte des biblischen Kanons in ein reflektiertes Verhältnis zu christlichen Glaubensaussagen bringen.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Je eine benotete Studienleistung in den Kursen A1-1 (15minütiges Kolloquium oder kleine Hausarbeit / Essay), A1-2 (15minütiges Kolloquium oder 75minütige Klausur) und A1-3 (15minütiges Kolloquium oder kleine Hausarbeit / Essay). Die Modulnote errechnet sich zu 20% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-1, zu 40% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-2 und zu 40% aus der Note der Studienleistung im Kurs A1-3.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				

	Keine.
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Regelmäßige Teilnahme an allen vier Kursen und unbenotete Studienleistungen in den Kursen A1-1, A1-2, A1-3.
<b>7</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Ergibt sich aus den AB, siehe auch Studien- & Prüfungsplan.
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Das Modul ist in der B.Ed.-Phase zu belegen; Quereinsteiger/innen absolvieren es in der M.Ed.-Phase.
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Die Literatur für die Lehrveranstaltungen wird von den Dozent/innen bekannt gegeben.

<b>Studienbereich C: Fachdidaktik</b>					
<b>Modultitel: Religionsunterricht an beruflichen Schulen</b>					
TUCaN Nr.	Credits	Workload	Selbststudium	Dauer des Moduls	Angebots- turnus
C1	10	300 Stunden	240 Stunden	1 Semester	jedes zweite Semester
<b>Sprache: deutsch</b>		<b>Modulverantwortliche/r: Der Inhaber/die Inhaberin der kath.-theol. Stelle</b>			
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls (2 Pflichtveranstaltungen)</b>				
	Kurs Nr.	Kursname	Lehrform	Credits	Kontaktzeit
	C1-1	Didaktik theologischer Disziplinen	Seminar/Übung	5 CP	30 Stunden
	C1-2	Religiöse Bildung durch Religionsunterricht an beruflichen Schulen	Seminar/Übung	5 CP	30 Stunden
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b>				
	Rechtsrahmen des Religionsunterrichts; Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung; Rolle des Religionslehrers / der Religionslehrerin an der beruflichen Schule; allgemeine Grundlagen der Fachdidaktik; fachdidaktische Erschließung exemplarischer Themen der theologischen Disziplinen.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele/Kompetenzen</b>				
	Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>● sich mit der eigenen Rolle als Religionslehrer / Religionslehrerin an einer beruflichen Schule auseinandersetzen,</li> <li>● die Bedingungen schulischen Lernens sowie die spezifischen Potenziale und Probleme des Religionsunterrichts an beruflichen Schulen reflektieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Prüfungsformen</b>				
	Je eine benotete Studienleistung (z.B. Unterrichtsentwurf, Referat, Essay, Klausur, Präsentation, Kolloquium). Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittel der beiden Noten aus C1-1 und C1-2.				
<b>5</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>				
	Regelmäßige Teilnahme an und erfolgreiche Studienleistungen in beiden Kursen.				
<b>7</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>				
	Ergibt sich aus den AB, siehe auch Studien- & Prüfungsplan.				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Das Modul ist in der B.Ed.-Phase zu belegen.				
<b>9</b>	<b>Literatur</b>				
	Die Literatur für die Lehrveranstaltungen wird von den Dozent/innen bekannt gegeben.				

### 1.10. Sportwissenschaft

<b>Modulname</b> Fachwissenschaft					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Hänsel		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-04-0011	Sportwissenschaftliche Orientierung	7	VL	4
	03-41-0001-vl	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft	3	VL	2
	03-41-0009-vl	Forschungsmethoden I	3	VL	2
	03-04-0031	Bewegungswissenschaftliche Grundlagen (Wahl von PS oder VL)	3	VL/PS	2
	03-46-0002-ps	Bewegungswissenschaft (PS)	3	PS	2
	03-46-0004-vl	Bewegungswissenschaft (VL)	3	VL	2
	<b>2</b>	<p><b>Lerninhalt</b></p> <p><i>Einführung in das Studium der Sportwissenschaft:</i> Sportwissenschaftliche Themen und Handlungsfelder; Berufsfelder und –kompetenzen; sportrelevante Organisationen, Strukturen und Märkte; wissenschaftliche Arbeitstechniken; Lerntechniken; Studiumsinhalte und –organisation</p> <p><i>Forschungsmethoden I:</i> Wissenschaftliche Erkenntniswege und Methodenarten (Methodologie); wissenschaftliche Grundbegriffe; deskriptive Statistik; Interferenzstatistik; Grundprinzipien der Datenerhebung; Grundprinzipien der Versuchsplanung</p> <p><i>Bewegungswissenschaftliche Grundlagen:</i> Gegenstand und Selbstverständnis, Grundbegriffe, Modelle der Bewegung/Motorik und des Bewegungslernens, Bewegungsanalyse, Wissen, Information und Bewegungslernen, motorische Entwicklung, motorische Test- und Diagnoseverfahren, Untersuchungsziele,</p>			

	Kenngrößen, Messverfahren und Prinzipien der Biomechanik
3	<p><b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Nachdem Studierende das Modul besucht haben, können sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Lerntechniken beschreiben und anwenden</li> <li>• grundlegende Fragestellungen, Theorien und Methoden der Sportwissenschaft und ihrer Teildisziplinen benennen</li> <li>• Kenntnisse zentraler forschungsmethodischer Konzepte</li> <li>• Kenntnis und Anwendung sportwissenschaftlicher Methoden der Datengewinnung und -analyse</li> <li>• Selbstverständnis, Ansätze, Methoden und Erkenntnisse der Bewegungswissenschaft wiedergeben</li> <li>• bewegungswissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden auf sportpraktische Fragen und Problemstellungen anwenden</li> <li>• den praktischen Bezugs der Modelle, Theorien und Methoden und Erkenntnisse der Bewegungswissenschaft bewerten</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Zulassungsvoraussetzung für den Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> <i>Sportwissenschaftliche Orientierung</i>: schriftlich, Klausur, 60min <i>Bewegungswissenschaft (PS)</i>: fakultative Prüfungsform mündlich, Referat oder Kolloquium, jeweils 60min:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variante 1: Referat, Protokoll und schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Variante 2: Referat und schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Variante 3: Referat, Protokoll und (schriftliche Ausarbeitung oder Kolloquium)</li> <li>• Variante 4: Referat und Kolloquium und schriftliche Ausarbeitung</li> </ul> <p><i>Bewegungswissenschaft (VL)</i>: schriftlich, Klausur, 60min</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Integrierte Modulprüfung unter Berücksichtigung der geforderten Studienleistungen in den einzelnen Veranstaltungen</p>
7	<p><b>Benotung</b> Die Modulnote errechnet sich aus den jeweils zu gleichen Anteilen eingehenden Noten der Studienleistungen dieses Moduls. Für die Modulnote sowie die Studienleistungen des Moduls gilt das BWS „Standard“. Stellenwert der Note für die Endnote: 10/120</p>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

	B. Ed. der in diesem Studiengang angebotenen Fachrichtungen
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Handapparat (Bibliothek), Skripte, Referate, Protokolle, Fachliteratur, elektronische Medien
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> ---

<b>Modulname</b> <b>Fachdidaktik</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> C. Simon		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-04-0032	Fachdidaktik Sportpraxis (für B.Ed)	10	PS	6
	03-49-3803-ps	GK Fitness- und Funktionsgymnastik	3	PS	2
	03-49-3805-ps	GK Kleine Spiele	3	PS	2
	03-04-2111 o.a.	GK Mannschaftssportart (Wahl eines GK aus den Sportarten: Handball, Fußball, Volleyball, Basketball oder Frisbee)	3	PS	2
	03-04-2111-ps o.a.	GK Mannschaftssportart	3	PS	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p><i>GK Fitness- und Funktionsgymnastik</i> Vertiefte Ausbildung der relevanten motorischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten; Exemplarische Erprobung verschiedener methodisch -didaktischer Ansätze; Aufzeigen von vielfältigen Bewegungsfeldern</p> <p><i>GK Kleine Spiele</i> Vertiefte Ausbildung der relevanten motorischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten; Exemplarische Erprobung verschiedener methodisch -didaktischer Ansätze; Aufzeigen von vielfältigen Bewegungsfeldern</p> <p><i>GK Mannschaftssportart (Wahl aus den Sportarten: Handball, Fußball, Volleyball, Basketball oder Frisbee)</i> Vertiefte Ausbildung der relevanten motorischen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten; Exemplarische Erprobung verschiedener methodisch -didaktischer Ansätze; Aufzeigen von vielfältigen Bewegungsfeldern</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	Nachdem Studierende das Modul besucht haben, können sie				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• theoretische und praktische Grundlagen der Kleinen Spiele, der Fitness- und Funktionsgymnastik sowie der gewählten Mannschaftssportart wiedergeben bzw. präsentieren</li> <li>• die erworbene didaktisch- methodische Handlungskompetenzen aus dem Bereich der Kleinen Spiele, der Fitness- und Funktionsgymnastik sowie der gewählten Mannschaftssportart anwenden und auf andere Bewegungsfelder transferieren;</li> <li>• interdisziplinärer Bezüge zu theoretischen Teildisziplinen der Sportwissenschaft herstellen und sportpraktische Fragen und Probleme vor dem Hintergrund didaktischer, trainings- und bewegungswissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren</li> </ul>
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Zulassungsvoraussetzung für den Wahlpflichtbereich "Sportwissenschaft" ist das Bestehen der Sparteignungsprüfung
5	<b>Prüfungsform</b> <i>GK Fitness- und Funktionsgymnastik:</i> Sonderprüfungsform und Klausur, 45min <i>GK Kleine Spiele:</i> Sonderprüfungsform und Klausur, 45min <i>GK Mannschaftssportart:</i> Sonderprüfungsform und Klausur, 45min
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Integrierte Modulprüfung unter Berücksichtigung der geforderten Studienleistungen in den einzelnen Veranstaltungen
7	<b>Benotung</b> Die Modulnote errechnet sich aus den jeweils zu gleichen Anteilen eingehenden Noten der Studienleistungen dieses Moduls. Für die Modulnote sowie die Studienleistungen des Moduls gilt das BWS „Standard“. Stellenwert der Note für die Endnote: 10/120
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B. Ed. der in diesem Studiengang angebotenen Fachrichtungen
9	<b>Literatur</b> Handapparat (Bibliothek), Skripte, Referate, Protokolle, Fachliteratur, elektronische Medien
10	<b>Kommentar</b> ---

## 2. Lehrimport der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

### 2.1. Erziehungswissenschaften

<b>Modulname</b> Pflichtmodul 1: Grundlagen der Berufspädagogik					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-2018	<b>Kreditpunkte</b> 5 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 150 h	<b>Selbststudium</b> 90 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> jährlich
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Birgit Ziegler, N.N.		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-0021	Einführung in die Berufspädagogik	2	VL	2
	03-01-0022	Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte	3	Ü	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehren bzw. der Lehrerberuf als Profession</li> <li>• Professionalisierung von Lehrenden in der beruflichen Bildung</li> <li>• Das berufliche Bildungssystem als professionelles Handlungsfeld</li> <li>• Berufspädagogische Perspektiven auf das professionelle Handlungsfeld</li> <li>• Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und berufspädagogische Erkenntnismethoden</li> <li>• Theorien über Erziehung, Bildung, Sozialisation, Arbeit und Beruf</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Verständnis für die professionellen Anforderungen des Lehrerberufs und dessen Stellung in der Gesellschaft entwickeln und sich der eigenen Rolle und den daran gerichteten Erwartungen und Verpflichtungen bewusst werden und Belastungen einschätzen können</li> <li>• Professionalisierung als langfristigen Prozess der Kompetenzentwicklung begreifen lernen</li> <li>• Berufspädagogische Erkenntnisperspektiven auf das professionelle Handlungsfeld und berufspädagogische Erkenntnismethoden kennen sowie grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden können</li> <li>• Die grundlegenden Strukturen und Bildungsgänge im beruflichen Bildungssystem kennen und über deren Bildungsauftrag und Funktion reflektieren</li> <li>• Über konzeptuelles Wissen zu Theorien über Erziehung, Bildung, Sozialisation, Arbeit und Beruf verfügen und begriffliche Variationen analysieren und bewerten können</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls.				

<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Aktive Teilnahme an den Übungen zur Vorlesung (Portfolio)
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang in CP (5/180)
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor of Education Auflage für den Quereinstieg in den Master of Education
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> Pflichtmodul 2: Lehren und Lernen in der Beruflichen Bildung					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-2018	<b>Kreditpunkte</b> 9 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 270 h	<b>Selbststudium</b> 180 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> jährlich
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Birgit Ziegler, N. N., Prof. Dr. Petra Grell		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-0131	Didaktik der beruflichen Bildung	3	VL	2
	03-01-2092	Methoden beruflicher Bildung	3	S	2
	03-01-1033	Pädagogik der neuen Medien	3	VL	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse und Reflexion der Bedingungen, Ziele, Inhalte, Formen und Mittel der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im beruflichen Bildungssystem</li> <li>Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeine und besondere Didaktiken kennen und wissen, was bei der Planung von Unterricht beachtet werden muss</li> <li>Unterschiedliche Lehr- und Lernkonzepte kennen, sie analysieren, begründen und bewerten können</li> <li>Konzepte der Mediendidaktik kennen und den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und bewerten können</li> <li>Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität kennen und begründet auswählen können</li> <li>Wissen, wie die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten gefördert werden können, und dieses bei der Konzeption und Durchführung von Unterricht anwenden können</li> <li>Wissen, wie Lernende unterstützt und befähigt werden können, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Kompetenzorientierte Modulprüfung (Prüfungsleistung) mit inhaltlichen Bezügen zu allen Lehrveranstaltungen des Moduls.				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Alle Lehrveranstaltungen schließen mit einer unbenoteten Studienleistung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				

7	<b>Benotung</b> Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang der CP: 9/180
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Bachelor of Education
9	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
10	<b>Kommentar</b>

<b>Modulname</b> Schulpraktische Studien 1					
<b>Modul Nr.</b> 03-01-2010	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 210 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Jens Koch		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-2102-ps	Schulpraktische Studien 1.1	5	PS	3
	03-01-2101-ps	Schulpraktische Studien 1.2	5	PS + Praktikum	3
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen und Kompetenzen im Lehrerberuf; Lehrerrolle</li> <li>• Grundlagen des Lehrens und Lernens</li> <li>• Gestaltung von Lernumgebungen</li> <li>• Einführung in die Erarbeitung wesentlicher Aspekte der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht.</li> <li>• eigenen Ressourcen und deren Wirksamkeit für die Gestaltung von Unterricht erkennen, reflektieren und Handlungsalternativen entwickeln.</li> <li>• Klärung der eigenen Handlungsgrundsätze und Ziele bzw. die subjektive Position bezüglich der pädagogischen Erfahrung und Handlungsmuster.</li> <li>• Bewertungskriterien für Unterrichtsbeobachtung von Lehrer-Schüler-Interaktionen entwickeln. Begründen und analysieren von Beobachtungsschwerpunkten</li> <li>• Grundlagen der Kommunikation und Konfliktbearbeitung</li> <li>• Selbstmanagement im Lehrerberuf, Umgang mit Belastungen</li> <li>• Beobachtung und Reflektion von Unterricht in einem semesterbegleitenden Praktikum an ausgewählten Kooperationsschulen.</li> <li>• Das Berufsfeld „berufliche Schulen“ kennen lernen und im Hinblick auf institutionelle Bedingungen, Organisationsentwicklung und Interaktionsprozesse analysieren</li> <li>• Erziehungswissenschaftliche Theorien und Modelle kennen.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anforderungen und Kompetenzen des Lehrerberufs.</li> <li>• kennen Bedingungen gelingenden Lernens und können diese in der Gestaltung von Lernumgebungen anwenden.</li> <li>• sind in der Lage ihre didaktisch-methodischen Entscheidungen bei der Planung von Unterricht unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich darzustellen und zu reflektieren.</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Belastungssituationen im Lehrerberuf und können diese auf der Grundlage Ihres Wissens über Kommunikation, Konfliktbearbeitung und Selbstmanagement erfolgreich bewältigen.</li> <li>• sind in den Prozess Rollenwechsels aus der Schülerrolle in die Lehrerrolle eingetreten.</li> <li>• sind in der Lage, ihr Handeln und ihre Kompetenzen in Bezug auf die intendierte Lehrerrolle selbst zu reflektieren. Sie initiieren durch die Annahme und Verarbeitung erhaltenen Feedbacks einen Prozess des lebenslangen Lernens mit dem Ziel der erfolgreichen Entwicklung der eigenen Lehrerrolle.</li> <li>• reflektieren Theorie und Praxis. Sie stellen sich und bearbeiten erfolgreich wissenschaftlich begründete Forschungsaufträge für die Praxis.</li> </ul>
4	<p><b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Abgeschlossene SPS 1.1 sind Voraussetzung für die Teilnahme an den SPS 1.2 Teilnahme ab dem zweiten Semester empfohlen.</p>
5	<p><b>Prüfungsform</b> Keine Modulabschlussprüfung, sondern kumulativ SPS 1.1 + SPS 1.2 Studienleistung, benotet (SL, St, f)</p>
6	<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, fristgerechte und vollständige Abgabe der geforderten Leistungen (Portfolio) SPS 1.2 zusätzlich: 30 Unterrichtsstunden Hospitation, mind. 1 Unterrichtsversuch an einer Kooperationsschule</p>
7	<p><b>Benotung</b> kumulativ SPS 1.1 (5CP) + SPS 1.2 (5 CP)</p>
8	<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Bachelor of Education BAE-WP 1 Master of Education (Auflage)</p>
9	<p><b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
10	<p><b>Kommentar</b> Grundlage: Ordnung für die Schulpraktischen Studien. Bachelorstudiengang Gewerblich-technische Bildung, Abschluss: Bachelor of Education (B. Ed.). Masterstudiengang Lehramt an beruflichen Schulen, Abschluss: Master of Education (M. Ed.). Gemeinsame Ordnung der Fachbereiche: Architektur (FB 15), Chemie (FB 07), Elektrotechnik und Informationstechnik (FB 18), Humanwissenschaften (FB 03), Informatik (FB 20) und Maschinenbau (FB 16) Federführung: Zentrum für Lehrerbildung. Satzungsbeilage der Technischen Universität Darmstadt 1.07, S. 122-126.</p>

<b>Modulname</b> Berufspraktische außerschulische Studien 1					
<b>Modul Nr.</b> 03.01.2011	<b>Kreditpunkte</b> 10 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 300 h	<b>Selbststudium</b> 240 h	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jährlich
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Dr. Olga Zitzelsberger		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	03-01-2104-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.1)		PS	2
	03-01-2105-ps	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.2)		PS	2
	03-01-2106-pr	Berufspraktische Studien in Bildungseinrichtungen (BPS 1.3)		Praktikum	
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Arbeitsbedingungen und mögliche Berufsfelder von Absolventen des Studienganges</li> <li>• Analyse erforderlicher und arbeitsmarktrelevanter Qualifikationsprofile</li> <li>• Vermittlung theoretischer Ansätze und Modelle (Didaktik/Methodik) pädagogischen Handelns</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung, Reflexion von Lehr- und Lernprozessen im institutionellen bzw. betrieblichen Umfeld</li> <li>• Die pädagogische Dimension berufspraktischen Handelns erkennen</li> <li>• Geschlechterforschung und ihren Stellenwert kennen und im berufspraktischen Kontext reflektieren und einschätzen können</li> <li>• potenzielle Berufsfelder und Tätigkeiten kennen lernen und im Hinblick auf spezifische institutionelle Bedingungen, auf Aspekte der Organisationsentwicklung und der betrieblichen Interaktionsprozesse analysieren und bewerten können</li> <li>• Kommunikationskompetenz, Methodenkompetenz, Fähigkeiten des Konfliktmanagements sowie Analysefähigkeit im institutionellen bzw. betrieblichen Kontext erwerben.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Beratungsgespräch bei der verantwortlichen Person für diese Modul drei Monate vor Semesterbeginn zwingend erforderlich.				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Eine Studienleistung 10 CP für das vor- und nachbereitende Seminar sowie für das Berufspraktikum. Zu den Seminaren zählt als Workload ferner das Anfertigen je einer schriftlichen Hausarbeit sowie andere Arbeitsformen (z.B. die Vorbereitung, Analyse und Reflexion von berufspraktisch orientierten Lehr-Lern-Situationen und -prozessen)				

<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b>
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Entsprechend dem Anteil am Gesamtumfang in CP (10/180)
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> B.Ed. Erziehungswissenschaften und B.A. Pädagogik Modul 6
<b>9</b>	<b>Literatur</b> Relevante Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>10</b>	<b>Kommentar</b> Das Modul kann nur belegt werden, wenn keine Zulassung zum Lehramt an beruflichen Schulen angestrebt wird.

## 2.2. Gesellschaftswissenschaften

### Wirtschaft und Recht

#### 01-40-1033/f Einführung in das Recht/f Introduction to Law/f

<b>ModulkoordinatorIn:</b>	Prof. Dr. Axel Wirth		
<b>Kreditpunkte:</b>	3	<b>Status:</b>	Obligatorisch/Fakultativ
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Studiensemester:</b>	1 Semester	<b>Modulturnus:</b>	WS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	90	<b>SL/PL:</b>	Prüfungsleistung
<b>Davon Präsenzzeit:</b>	30	<b>Prüfungsform:</b>	Schriftlich/Mündlich
<b>Davon Selbststudium:</b>	60	<b>Prüfungsdauer:</b>	60-180 min./20-40 min.

#### Lehrveranstaltungen:

LV-Nummer	Titel	CP	SWS	Pflicht	Turnus	DozentIn
01-40-0000-v1	Einführung in das Recht	3	2	P	2	Prof. Dr. Axel Wirth

#### Courses:

LV-Nummer	Course Title	DozentIn
01-40-0000-v1	Introduction to Law	Prof. Dr. Axel Wirth

#### Empfohlene Voraussetzungen (fortlaufende Aufzählung):

keine

#### Inhalte (fortlaufender Text/Aufzählung je Lehrveranstaltung):

Die Vorlesung bietet einen umfassenden Einblick in die wichtigsten Rechtsgebiete des täglichen Lebens - z.B.: Kaufrecht, Mietrecht, Familienrecht, Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht etc. Diese werden an Hand praktischer Beispiele besprochen. Zusätzlich wird auf die Frage des Zustandekommens von Verträgen und auf wichtige Punkte der Vertragsgestaltung eingegangen.

#### Contents (fortlaufender Text/Aufzählung je Lehrveranstaltung):

The lecture provides a broad insight into the most important legal fields of daily life - e.g.: The law of sales contracts, Tenancy law, Family law, Employment law, Corporate law etc. These will be illustrated by means of practical cases. Important points of how to frame a contract will be discussed.

#### Lernergebnisse (Listenaufzählungen, NICHT nach Lehrveranstaltungen gegliedert):

Die Studierenden erwerben Grundlagenkenntnisse des deutschen Zivilrechts.

#### Learning Outcomes (Listenaufzählungen, NICHT nach Lehrveranstaltungen gegliedert):

The students will acquire knowledge of the basic principles of German civil law.

#### Medienformen (fortlaufende Aufzählung):

---

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

**Literatur :**

BGB-Gesetzestext(z.B. Beck-Texte im dtv)  
Materialien zum Download auf der Homepage des Fachgebiets.

**Administrative Anmerkung (nicht-öffentlich):**

**01-10-1028/f Einführung in die Betriebswirtschaftslehre für Hörer anderer Fachbereiche  
Introduction to Business Administration/f**

<b>ModulkoordinatorIn:</b>	Prof. Dr. Dirk Schiereck		
<b>Kreditpunkte:</b>	3	<b>Status:</b>	Obligatorisch/Fakultativ
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Studiensemester:</b>	1 Semester	<b>Modulturnus:</b>	WS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	90	<b>SL/PL:</b>	Prüfungsleistung
<b>Davon Präsenzzeit:</b>	30	<b>Prüfungsform:</b>	Schriftlich/Mündlich
<b>Davon Selbststudium:</b>	60	<b>Prüfungsdauer:</b>	60-180 min./20-40 min.

**Lehrveranstaltungen:**

LV-Nummer	Titel	CP	SWS	Pflicht	Turnus	DozentIn
01-10-0000-v1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	3	2	P	2	Prof. Dr. Dirk Schiereck

**Courses:**

LV-Nummer	Course Title	DozentIn
01-10-0000-v1	Introduction to Business Administration	Prof. Dr. Dirk Schiereck

**Empfohlene Voraussetzungen :**

keine

**Inhalte :**

*Einführung in die Betriebswirtschaftslehre:* Der Kurs stellt eine Einführung für fachfremde Studenten dar. Von der Entstehung des Studienfaches bis zur heutigen Ausdifferenzierung in seine Spezialisierungsbereiche bietet der Kurs Einblicke in das breite Spektrum der Betriebswirtschaft. Zu behandelnde Themenschwerpunkte sind allgemeine Grundlagen der BWL (Rechtsformen und Definitionen), einige Marketingkonzepte, Grundzüge des Produktionsmanagements (Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement), Organisation und Personalmanagement, Grundlagen der Finanzierung und Investitionsrechnung sowie Basiswissen in Rechnungswesen und Controlling.

**Contents :**

This course serves as an introduction into studies of business administration for students of other sciences. The course will provide a broad spectrum of knowledge from the "birth" of business administration as an university science field until its fragmentation into many specialized disciplines. Core topics will include basics of business administration (definitions and German legal forms), some Marketing concepts, introduction into Production Management (business process optimization and quality management), basic knowledge of organisational and personnel related topics, fundamental concepts of finance and investment as well as internal and external reporting standards.

**Lernergebnisse :**

Der Kurs fördert das ökonomische Denken von Studierenden, die bisher keine Verbindung zur BWL hatten. Er schult das Verständnis für die Verhaltensweisen von Unternehmen und Wirtschaft im Allgemeinen.

**Learning Outcomes :**

The course encourages students who have not been confronted with business studies before to think economically. Furthermore, it should enable students to better understand actions of managers and

corporations in general.

**Medienformen :**

**Literatur:**

Thommen, J.-P. & Achleitner, A.-K. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage, Wiesbaden.  
Domschke, W. & Scholl, A. (2008): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Heidelberg.

**Administrative Anmerkung (nicht-öffentlich):**

**Online-Angebote: Auflistung der Kurse, die in moodle geführt werden sollen**

**01-60-1042/f Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung)/f  
Introduction to Economics/f**

<b>ModulkoordinatorIn:</b>	Prof. Dr. Michael Neugart		
<b>Kreditpunkte:</b>	3	<b>Status:</b>	Obligatorisch/Fakultativ
<b>Moduldauer:</b>	1 Semester	<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Studiensemester:</b>	1 Semester	<b>Modulturnus:</b>	WS
<b>Arbeitsaufwand:</b>	90	<b>SL/PL:</b>	Prüfungsleistung
<b>Davon Präsenzzeit:</b>	30	<b>Prüfungsform:</b>	Schriftlich/Mündlich
<b>Davon Selbststudium:</b>	60	<b>Prüfungsdauer:</b>	60-180 min./20-40 min.

**Lehrveranstaltungen:**

LV-Nummer	Titel	CP	SWS	Pflicht	Turnus	DozentIn
01-60-0000-v1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	3	2	P	2	Prof. Dr. Michael Neugart

**Courses:**

LV-Nummer	Course Title	DozentIn
01-60-0000-v1	Introduction to Economics/f	Prof. Dr. Michael Neugart

**Empfohlene Voraussetzungen (fortlaufende Aufzählung):**

keine

**Inhalte (fortlaufender Text/Aufzählung je Lehrveranstaltung):**

- Ökonomische Modelle
- Angebot und Nachfrage
- Elastizitäten
- Konsumenten- und Produzentenrente
- Opportunitätskosten
- Marginalanalyse
- Kostentheorie
- Nutzenmaximierung
- Quantitative Erfassung des makroökonomischen Geschehens
- Langfristiges Wachstum einer Ökonomie
- Gesamtwirtschaftliches Angebot und Nachfrage

**Contents (fortlaufender Text/Aufzählung je Lehrveranstaltung):**

- Economic modeling
- Supply and demand
- Elasticities
- Consumer and producer rent
- Opportunity costs
- Marginal analysis
- Cost theory
- Utility maximization
- Macroeconomic aggregates
- Long-run growth

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

- Aggregate supply and demand

**Lernergebnisse (Listenaufzählungen, NICHT nach Lehrveranstaltungen gegliedert):**

Die Studierenden können Grundprinzipien der volkswirtschaftlichen Analyse auf ausgewählte Themenfelder anwenden.

**Learning Outcomes (Listenaufzählungen, NICHT nach Lehrveranstaltungen gegliedert):**

Students are introduced to the principles of economics and their application to selected areas of interest.

**Medienformen (fortlaufende Aufzählung):**

**Literatur (Listenaufzählung):**

Krugman, P. und R. Wells (2010): Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäfer-Poeschel

**Administrative Anmerkung (nicht-öffentlich):**

**Online-Angebote: Auflistung der Kurse, die in moodle geführt werden sollen**

## Philosophie

<b>Modulname</b>					
<b>Themenbereich 1A: Einführung in das Studium der Philosophie</b>					
<b>Modul Nr.</b>	<b>Kreditpunkte</b>	<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Moduldauer</b>	<b>Angebotsturnus</b>
02-11-1001	6CP	180h	120h	1 Semester	Jährlich/WS
<b>Sprache</b>			<b>Modulverantwortliche Person</b>		
Deutsch			Alle hauptamtlichen Lehrkräfte des Instituts		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-11-1001-ku	Einführung in die Philosophie – Methoden und Begriffe	6	PS/VL	4
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p>Der Einstiegsthemenbereich (1A), der im ersten Fachsemester zu belegen ist, dient der Gewinnung eines ersten und allgemeinen Überblicks über die Philosophie als akademische Disziplin/Wissenschaft sowie als Studienfach.</p> <p>Entsprechend werden in diesem Modul ein systematischer und historischer Überblick über das Fach wie auch die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens und grundlegende Studientechniken vermittelt. Inhalte: Grundprobleme der Philosophie, Methoden und Grundbegriffe des Philosophierens mit Blick auf Grundwerke der Philosophiegeschichte in exemplarischen Auszügen. Rationalitätsstandards und Standards wissenschaftlichen Arbeitens. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Theoretischen Philosophie (Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie).</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sie Grundlinien der Philosophiegeschichte identifizieren und epochal strukturieren;</li> <li>• können sie die philosophischen Disziplinen überblicken und bezüglich Gegenständen, Grundbegriffen und Methoden systematisieren;</li> <li>• verstehen sie die spezifische Beschaffenheit philosophischer Frage- und Problemstellungen bzw. philosophischer Reflexion, und können diese erläutern;</li> <li>• können sie die Rationalitätsansprüche von Begründungen und Argumentationen beurteilen;</li> <li>• verfügen sie über basale Kenntnisse in der analytischen Lektüre philosophischer Texte;</li> <li>• verfügen sie über exemplarische Vertrautheit mit einem klassischen Autoren/Werk oder einem systematischen Themenfeld der Theoretischen Philosophie;</li> <li>• können sie elementare Kenntnisse der Standards wissenschaftlichen Arbeitens und Vertrautheit mit der Literaturgattung „wissenschaftliche/philosophische Literatur“ vorweisen und eigenständig in wissenschaftlichen Bibliotheken arbeiten;</li> <li>• beherrschen sie elementare mündliche und schriftliche Darstellungs-, Präsentations- und Diskussionsstrategien.</li> </ul>				

4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine
5	<b>Prüfungsform</b> Fachprüfung in Form mehrerer veranstaltungsbegleitender schriftlicher Aufgaben, über deren Anzahl und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn informiert wird.
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
7	<b>Benotung</b> Standard
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA-Teilfach Philosophie, LaG Philosophie/Ethik, MA Technik und Philosophie
9	<b>Literatur</b>
10	<b>Kommentar</b> Die Mehrfachverwendung dieses Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Ethik ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Moduleschreibung für das Fach Ethik.

## Politikwissenschaft

<b>Modulname</b> Das politische System der Bundesrepublik Deutschland					
<b>Modul Nr.</b> 02-03-8101	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Arthur Benz		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-03-0007-vl	Das politische System der Bundesrepublik Deutschland	3	VL	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Politische Entwicklung Deutschlands bis zur Gegenwart; Grundzüge der Rechts- und Gesellschaftsordnung; Regierungssystem einschließlich Parteien, Verbände, politische Sozialisation, politische Kommunikation, Wahlen, soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft.				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Strukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in ihrem historischen und sozialen Kontext;</li> <li>kennen wesentliche Positionen der fachwissenschaftliche Diskussion zum politischen System</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Studienleistung in Form einer 90-minütigen Klausur				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> begleitende Lektüre				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standardnoten				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA Politikwissenschaft (2013), LaG Politik und Wirtschaft (2014), MEd Politik und Wirtschaft (2014), BEd für alle Disziplinen 2014, Lehrexport für Gesellschaftswissenschaften				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

<b>Modulname</b> Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung					
<b>Modul Nr.</b> 02-03-8251	<b>Kreditpunkte</b> 3 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Moduldauer</b> 1 Semester	<b>Angebotsturnus</b> WS
<b>Sprache</b> Deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Prof. Dr. Hubert Heinelt		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-03-0016-vl	Staatstätigkeit und öffentliche Verwaltung	3	VL	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b> Analysekonzepten zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse); Wissenschaftliche Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung; Formen politischer Entscheidungen und ihre administrativen Umsetzung; Formen politischer Steuerung (Governance); Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern).				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b> Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Analysekonzepte zur Staatstätigkeit (Policy-Analyse), wissenschaftlicher Konzepte zur Binnenstruktur und Funktionsweise von Verwaltung sowie von Formen politischer Entscheidungen und ihrer administrativen Umsetzung;</li> <li>können die Beziehung von Verwaltung und Publikum (Bürgern) konzeptualisieren.</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Keine				
<b>5</b>	<b>Prüfungsform</b> Studienleistung in Form einer 90-minütigen Klausur				
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> begleitende Lektüre				
<b>7</b>	<b>Benotung</b> Standardnoten				
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> JBA Politikwissenschaft (2013), LaG Politik und Wirtschaft (2014), MEd Politik und Wirtschaft (2014), BEd für alle Disziplinen 2014, Lehrexport für Gesellschaftswissenschaften				
<b>9</b>	<b>Literatur</b> wird vom Dozierenden bekanntgegeben				
<b>10</b>	<b>Kommentar</b>				

## Soziologie

<b>Modulname</b> BEd Gesellschaftswissenschaften – Soziologie (Social Sciences – Sociology)					
<b>Modul Nr.</b> 02-02-1021	<b>Kreditpunkte</b> 6 CP	<b>Arbeitsaufwand</b> 180 Std.	<b>Selbststudium</b> 120 Std.	<b>Moduldauer</b> 2 Semester	<b>Angebotsturnus</b> jährlich
<b>Sprache</b> deutsch			<b>Modulverantwortliche Person</b> Fuchs (GD Inst. f. Soziologie)		
<b>1</b>	<b>Kurse des Moduls</b>				
	<b>Kurs Nr.</b>	<b>Kursname</b>	<b>Arbeitsaufwand (CP)</b>	<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
	02-02-2001-vl	Sozialstruktur	3	Vorlesung	2
	02-02-9300/3-vl	Einführung in die Bildungssoziologie	3	Vorlesung	2
<b>2</b>	<b>Lerninhalt</b>				
	<p><b>Sozialstruktur:</b> Theorien und empirische Forschungsansätze zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Überblick über die charakteristischen Merkmale der Sozialstruktur Deutschlands, Vertiefung einiger wichtiger Bereiche, v.a. langfristige Veränderungen (Geschichte) der Sozialstruktur, Formen und Indikatoren sozialer Ungleichheit vor allem in den folgenden Dimensionen: Einkommens- und Vermögensverteilung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Bildung und sozialer Status, Migration und kulturelle Vielfalt, Geschlechterverhältnisse, Familie und private Lebensformen</p> <p><b>Einführung in die Bildungssoziologie:</b> Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Bildungsprozessen und Bildungsinstitutionen sowie zu den Zusammenhängen zwischen ihnen; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Forschung zur sozialen Bildungsungleichheit.</p>				
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele / Lernergebnisse</b>				
	<p><b>Sozialstruktur:</b> Studierende sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und die genannten Dimensionen der Sozialstruktur zu verstehen, gegenüberzustellen und sowohl im mündlichen Vortrag als auch in einer schriftlichen Expertise zu erklären</li> <li>- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen sowie eigene soziale Erfahrungen und Bewertung ihrer Bedeutung heranziehen</li> <li>- sich mit Hilfe grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheit einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren und zu bewerten</li> </ul> <p><b>Einführung in die Bildungssoziologie:</b> Studierende sind nach dem Besuch der Veranstaltung in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Bildungsprozesse und Bildungsinstitutionen in ihrer historischen und sozialen Gewordenheit zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die wichtigsten Befunde und Erklärungsansätze zur sozialen Bildungsungleichheit mündlich und schriftlich darzustellen und im Zusammenhang mit übergreifenden sozialen Entwicklungsprozessen zu erläutern;</li> <li>- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen und die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen.</li> </ul>
4	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> keine
5	<b>Prüfungsform: schriftlich</b> <b>Sozialstruktur:</b> Referat und Hausarbeit <i>oder</i> eine Kombination aus mehreren kleineren Leistungen, wie Exzerpt, Protokoll <i>oder</i> Klausur nach Maßgabe der Dozenten <b>Einführung in die Bildungssoziologie:</b> Referat und Hausarbeit <i>oder</i> eine Kombination aus mehreren kleineren Leistungen, wie Exzerpt, Protokoll <i>oder</i> Klausur nach Maßgabe der Dozenten
6	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistungen (s.o.)
7	<b>Benotung</b>
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>
9	<b>Literatur</b> <b>Sozialstruktur:</b> <i>Geißler, Rainer</i> (2010): Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 6. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag. <i>Huinink, Johannes, Torsten Schröder</i> (2008): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK. <i>Klein, Thomas</i> (2005): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.  <b>Einführung in die Bildungssoziologie:</b> <i>Becker, Rolf</i> (Hg.) (2011): Lehrbuch der Bildungssoziologie. 2. Auflage, Opladen, VS-Verlag. <i>Brüsemeister, Thomas; Göppert, Sebastian; Unger, Tim</i> (2008): Bildungssoziologie. Einführung in Perspektiven und Probleme. Opladen: VS-Verlag.
10	<b>Kommentar</b>

## Geschichte

<b>Modulname</b>						
<i>Export Vorlesung Neuere Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04- 0914/SL	<b>Credits à</b> <b>30h</b> 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>		<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>
	02-04-0100-vl	Neuere Geschichte		VL	30 h	3
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten übergreifenden Themas der Neueren Geschichte lernen die Studierenden die Darstellungs- und Argumentationsmodi der Geschichtswissenschaft kennen. Die Veranstaltung führt in den Fachdiskurs zu einem Thema ein, zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze der Fachwissenschaft vorgestellt und problematisiert.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden</li> <li>- Argumentationsmuster der Faches anhand eines epochenspezifischen Themas anwenden und unter Verwendung von Grundwissen selbstständig weiter entwickeln</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zu Veranstaltungsabschluss Klausur oder mündliche Prüfung (Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Neueren Geschichte					
<b>11</b>	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung diese Moduls im Rahmen des					

Ordnung des Studiengangs: Bachelor of Education (B.Ed.) – Gewerblich-technische Bildung –  
Lehrimport der Fächer sowie der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.
--

<b>Modulname</b> <i>Export Übung Neuere Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04- 0915/SL	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0130-ue	Neuere Geschichte	Ü	30 h	3	20-30
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten Themas der Neueren Geschichte lernen die Studierenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens durch die Bearbeitung von Quellen und Darstellungen kennen. Die Themen der Übung wechseln jedes Semester und können teildisziplinäre Schwerpunkte innerhalb des Fachgebiets repräsentieren.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig die Kernaussagen aus wissenschaftlicher Literatur und/oder epochenspezifischen Quellen extrahieren</li> <li>- auf der Basis eigener Lektüre wissenschaftliche Argumente formulieren und im Gespräch vertreten</li> <li>- fachspezifische Recherchetechniken anwenden und die Rechercheergebnisse für die eigene Argumentation nutzbar machen</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zudem vom Dozenten/von der Dozentin formulierte Aufgabenstellungen aus den Bereichen Referat, Präsentation, Textzusammenfassung, Abstract und/oder mündliche Prüfung lösen (Anforderungsprofil wird jeweils in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben, Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>					

	Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Neueren Geschichte
11	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung dieses Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.

<b>Modulname</b> <i>Export Vorlesung Alte Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04-0931	<b>Credits à 30h</b> 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppengröße</b>
	02-04-0200-vl	Alte Geschichte	VL	30 h	3	200
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten übergreifenden Themas der Alten Geschichte lernen die Studierenden die Darstellungs- und Argumentationsmodi der Geschichtswissenschaft kennen. Die Veranstaltung führt in den Fachdiskurs zu einem Thema ein, zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze der Fachwissenschaft vorgestellt und problematisiert.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden</li> <li>- Argumentationsmuster der Faches anhand eines epochenspezifischen Themas anwenden und unter Verwendung von Grundwissen selbstständig weiter entwickeln</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zu Veranstaltungsabschluss Klausur oder mündliche Prüfung (Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Alten Geschichte					
<b>11</b>	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung diese Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.					

<b>Modulname</b> <i>Export Übung Alte Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04-0936	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0230-ue	Alte Geschichte	Ü	30 h	3	20-30
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten Themas der Alten Geschichte lernen die Studierenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens durch die Bearbeitung von Quellen und Darstellungen kennen. Die Themen der Übung wechseln jedes Semester und können teildisziplinäre Schwerpunkte innerhalb des Fachgebiets repräsentieren.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig die Kernaussagen aus wissenschaftlicher Literatur und/oder epochenspezifischen Quellen extrahieren</li> <li>- auf der Basis eigener Lektüre wissenschaftliche Argumente formulieren und im Gespräch vertreten</li> <li>- fachspezifische Recherchetechniken anwenden und die Rechercheergebnisse für die eigene Argumentation nutzbar machen</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zudem vom Dozenten/von der Dozentin formulierte Aufgabenstellungen aus den Bereichen Referat, Präsentation, Textzusammenfassung, Abstract und/oder mündliche Prüfung lösen (Anforderungsprofil wird jeweils in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben, Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>					

	Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Alten Geschichte
11	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung dieses Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.

<b>Modulname</b> <i>Export Vorlesung Mittelalterliche Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04-0932	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0300-vl	Mittelalterliche Geschichte	VL	30 h	3	200
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten übergreifenden Themas der Mittelalterlichen Geschichte lernen die Studierenden die Darstellungs- und Argumentationsmodi der Geschichtswissenschaft kennen. Die Veranstaltung führt in den Fachdiskurs zu einem Thema ein, zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze der Fachwissenschaft vorgestellt und problematisiert.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden</li> <li>- Argumentationsmuster der Faches anhand eines epochenspezifischen Themas anwenden und unter Verwendung von Grundwissen selbstständig weiter entwickeln</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zu Veranstaltungsabschluss Klausur oder mündliche Prüfung (Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Mittelalterlichen Geschichte					
<b>11</b>	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung diese Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.					

<b>Modulname</b> <i>Export Übung Mittelalterliche Geschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04-0937	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0330-ue	Mittelalterliche Geschichte	Ü	30 h	3	20-30
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten Themas der Mittelalterlichen Geschichte lernen die Studierenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens durch die Bearbeitung von Quellen und Darstellungen kennen. Die Themen der Übung wechseln jedes Semester und können teildisziplinäre Schwerpunkte innerhalb des Fachgebiets repräsentieren.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig die Kernaussagen aus wissenschaftlicher Literatur und/oder epochenspezifischen Quellen extrahieren</li> <li>- auf der Basis eigener Lektüre wissenschaftliche Argumente formulieren und im Gespräch vertreten</li> <li>- fachspezifische Recherchetechniken anwenden und die Rechercheergebnisse für die eigene Argumentation nutzbar machen</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zudem vom Dozenten/von der Dozentin formulierte Aufgabenstellungen aus den Bereichen Referat, Präsentation, Textzusammenfassung, Abstract und/oder mündliche Prüfung lösen (Anforderungsprofil wird jeweils in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben, Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>					

	Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Mittelalterlichen Geschichte
11	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung diese Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.

<b>Modulname</b> <i>Export Vorlesung Technikgeschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04- 0916/SL	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0400-vl	Technikgeschichte	VL	30 h	3	200
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten übergreifenden Themas der Technikgeschichte lernen die Studierenden die Darstellungs- und Argumentationsmodi der Geschichtswissenschaft kennen. Die Veranstaltung führt in den Fachdiskurs zu einem Thema ein, zudem werden Begriffe sowie methodische und theoretische Ansätze der Fachwissenschaft vorgestellt und problematisiert.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachübliche Begriffe, u. a. die Epochenbegriffe und die Kernbegriffe der Propädeutik, in einem grundlegenden Verständnis verwenden</li> <li>- Argumentationsmuster der Faches anhand eines fachgebietsspezifischen Themas anwenden und unter Verwendung von Grundwissen selbstständig weiter entwickeln</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zu Veranstaltungsabschluss Klausur oder mündliche Prüfung (Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b> Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Technikgeschichte					
<b>11</b>	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung diese Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.					

<b>Modulname</b> <i>Export Übung Technikgeschichte</i>						
<b>Code</b> 02-04-0917	<b>Credits à</b> 30h 3 CP	<b>Workload</b> 90 h	<b>Selbststudium</b> 60 h	<b>Dauer des Moduls</b> Ein Semester	<b>Angebotsturnus</b> Jedes Semester	
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen (Kurse)</b>					
	<b>Code</b>	<b>Titel</b>	<b>Lehr- form</b>	<b>Kontakt- zeit</b>	<b>CP</b>	<b>Gruppen- größe</b>
	02-04-0430-ue	Neuere Geschichte	Ü	30 h	3	20-30
<b>2</b>	<b>Lehrinhalt</b> Anhand eines ausgewählten Themas der Technikgeschichte lernen die Studierenden die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Argumentierens durch die Bearbeitung von Quellen und Darstellungen kennen. Die Themen der Übung wechseln jedes Semester und können teildisziplinäre Schwerpunkte innerhalb des Fachgebiets repräsentieren.					
<b>3</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Nach Abschluss des Moduls können Studierende <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenständig die Kernaussagen aus wissenschaftlicher Literatur und/oder fachgebietsspezifischen Quellen extrahieren</li> <li>- auf der Basis eigener Lektüre wissenschaftliche Argumente formulieren und im Gespräch vertreten</li> <li>- fachspezifische Recherchetechniken anwenden und die Rechercheergebnisse für die eigene Argumentation nutzbar machen</li> </ul>					
<b>5</b>	<b>Prüfungsformen</b> Eigenständige semesterbegleitende Lektüre, zudem vom Dozenten/von der Dozentin formulierte Aufgabenstellungen aus den Bereichen Referat, Präsentation, Textzusammenfassung, Abstract und/oder mündliche Prüfung lösen (Anforderungsprofil wird jeweils in der ersten Veranstaltungssitzung bekannt gegeben, Studienleistung). S. ausführlich § 5 (3) der fachspezifischen Ausführungsbestimmungen zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der TU Darmstadt.					
<b>6</b>	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b> Ordnungsgemäße Einschreibung in einen Studiengang der TU Darmstadt, Modulbelegung über ein zugelassenes TUCaN-Modul zu Beginn des Semesters					
<b>7</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen aller verlangten Prüfungsleistungen, regelmäßige Anwesenheit					
<b>8</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Exporte des Faches Geschichte in Studienangebote anderer Fächer/Fachbereiche					
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> S. Studien- und Prüfungsplan.					
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</b>					

	Modulbeauftragte und Lehrende: ProfessorInnen der Technikgeschichte
11	<b>Sonstiges</b> Hinweis für BA/MA of Education: Die Mehrfachverwendung dieses Moduls im Rahmen des Wahlpflichtbereichs Gesellschaftswissenschaften und im Rahmen des Fachs Geschichte ist nicht möglich. Siehe hierzu auch den Hinweis in der Modulbeschreibung für das Fach Geschichte im Master of Education.